

UNISIGN EXPERIENCE

@WORK



Services - Mogema

Fallstudie



Kunde

Mogema / Aalberts advanced mecha-
tronics, Niederlande

Anwendung

Bearbeitung von großen Maschinen-
rahmen

Material

Aluminium

Maschinentyp

UNIPORT7000-OG-KW

Vorteile von Wartung und Aftersales

- Wartungsvertrag nach Maß
- Ersatzteile während der Laufzeit des
Wartungsvertrags günstiger
- Wissen und Erfahrung im Rücken
- Bearbeitungsköpfe auf Mietbasis
möglich

Panningen, Niederlande
Tel. +31 (0)77 307 37 77
sales@unisign.com
www.unisign.com

Wartung und Nachbetreuung mit hohem Wissensstand

Über unseren Kunden

Mogema ist ein Hightech-Experte in
Bereichen wie Zerspanungstechnik,
Schweißen, Montage und Vakuum-
technologie. Das Unternehmen gehört
seit 2001 zur Aalberts-Gruppe und fertigt
ultragroße und präzise Maschinenrahmen,
Vakuumkammern und mechatronische
(Sub-)Systeme. Mogema hat Kunden in
der Halbleiterindustrie, der Medizin-/
Analytikbranche, der Öl- und Gasindustrie
sowie in Bereichen wie Verteidigung und
Forschung.

Zur Bearbeitung von Maschinenrahmen
und sonstigen Werkstücken verfügt
Mogema über einen umfassenden
Maschinenpark, zu dem einige große CNC-
Maschinen gehören. Darunter auch eine
UNIPORT7000-OG-KW. Arjen Schoonhoven
ist als Maintenance Engineer gemeinsam

mit zwei weiteren Wartungstechnikern
für die Wartung sämtlicher Maschinen
zuständig. Dabei arbeitet man mit
einigen externen Firmen zusammen und
nimmt für die UNIPORT7000-OG-KW die
Unterstützung von Unisign in Anspruch.
Schoonhoven: „Wir haben mit Unisign
einen Wartungsvertrag über drei Jahre
abgeschlossen. In diesen drei Jahren
wird die Maschine in regelmäßigen
Intervallen routinemäßig gewartet bzw.
generalüberholt. All dies ist bis ins letzte
Detail durchorganisiert.“

100 Stunden Bearbeitungszeit

Die UNIPORT7000-OG-KW spielt
im Bearbeitungsprozess der
Maschinenrahmen eine essenzielle
Rolle. „Einige Bearbeitungen können wir
nur auf dieser Maschine vornehmen“,
erläutert Arjen. „Es ist ein Serienprodukt,





das bei uns in einem kontinuierlichen Verfahren hergestellt wird. Wir arbeiten im Vierschichtbetrieb, die Maschine läuft Tag und Nacht. An 6-7 Tagen in der Woche. Die Bearbeitungszeit eines einzelnen Rahmens beträgt mehr als 100 Stunden. Es muss viel passieren, und das mit äußerster Präzision. Da ist es naheliegend, dass sich diese Maschine eigentlich keine Ausfälle erlauben kann. Natürlich lässt sich das nie völlig ausschließen, aber wir tun alles dafür, dass es nicht dazu kommt.“

Klarheit

Als Schoonhoven vor ungefähr vier Jahren bei Mogema anfang, war eine seiner ersten Amtshandlungen der Abschluss eines Wartungsvertrags mit Unisign. Schoonhoven: „Der Vorteil bei einem solchen Vertrag liegt darin, dass man genau weiß, welche Wartungsarbeiten wann durchgeführt werden. Die Daten für die verschiedenen Inspektionen werden mit einer langen Vorlaufzeit im Voraus geplant. Der Monteur von Unisign kommt, macht sein Ding und fährt wieder weg.“



Mit anderen Worten: perfekt geregelt. Außerdem erhält man bei einem solchen Vertrag auch noch die Ersatzteile günstiger, die man für die Maschine benötigt.“

Hoher Wissensstand

Störungen, die zwischenzeitlich auftreten, sind natürlich kein Bestandteil des Wartungsvertrages. „Aber auch in solchen Fällen ist Unisign immer schnell zur Stelle“, versichert Arjen. „Die Leute von Unisign, mit denen wir in Kontakt stehen, sind sehr erfahren. Sie wissen eine Menge. Das ist für uns nicht nur angenehm, sondern auch notwendig, denn wenn etwas vorfällt, müssen wir auf einen schnellen Service vertrauen können. Zunächst versucht ein Experte von Unisign, uns per Fernzugriff durch die Störung zu lotsen. Führt dies nicht zum Erfolg, dann kommt erforderlichenfalls der Monteur zu uns.“

Nachbetreuung

Auch über die Kundenbetreuung von Unisign ist Schoonhoven voll des Lobes. Er gibt ein Beispiel: „Vor drei Jahren haben wir einen vollautomatischen Bürstenkopf für unsere UNIPORT7000-OG-KW bestellt. Man fordert einen Kostenvoranschlag an, erhält ein Angebot und wird sich am Ende einig. Nach einiger Zeit trifft das Teil ein und der Monteur steht pünktlich zum eingeplanten Termin auf der Matte. Er hat zuvor schon alles Notwendige mit den Arbeitsvorbereitern bei Unisign abgeklärt und weiß genau, was er zu tun hat. Der

Bürstenkopf wird in das Werkzeugmagazin integriert und justiert. Die neue Software wird geladen. Und danach läuft die Maschine wieder. Genau so läuft das bei Unisign.“

Die UNIPORT7000-OG-KW ist inzwischen 10 Jahre alt und läuft - wie gesagt - an 6 bis 7 Tagen in der Woche rund um die Uhr. Schoonhoven: „Solche Jahre muss man für eine Maschine eigentlich doppelt zählen. Denn bei einer Maschine im Dauerbetrieb verschleiben bestimmte Teile natürlich schneller. Zum Beispiel der HV-Spezialbearbeitungskopf, den wir verwenden. Dieses Teil ist für unseren Bearbeitungsprozess geradezu essenziell. Aber wenn damit etwas nicht stimmt, können wir uns auf Unisign verlassen. In den meisten Fällen erhalten wir dann vorübergehend einen Kopf auf Mietbasis.“

Gesamteindruck

„Am liebsten würde ich noch ein paar weitere Unisign-Maschinen anschaffen“, meint Schoonhoven abschließend. „Denn es ist vor allem der Gesamteindruck, der bei Unisign zählt. Die Qualität, die Zuverlässigkeit und die Präzision der Maschine sind extrem gut. Aber auch die Organisation, die hinter einer solchen Maschine steckt. Für uns bei Mogema ist dies genauso wichtig. Wir haben eine gute, offene Geschäftsbeziehung mit Unisign.“